

**Thema: Spannungsfeld energetische Sanierung von städtischen Gebäuden und Denkmalschutz**

B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion
eingegangen am: 11.02.2021

Vorlage Nr.: **2021/0642**
Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **UA**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	16.06.2021	14	☒	☐

In der Sitzung des Ortschaftsrats am 20.01.2021 erfolgte durch das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft u. a. eine Vorstellung von städtischen Maßnahmen zu Energieeffizienzmaßnahmen von Bestandsgebäuden. Auf die Schwierigkeit, zwischen den öffentlichen Belangen Denkmalschutz und Klimaschutz abzuwägen wurde leider nicht eingegangen. Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

A) Zum städtischen Gebäudebestand:

- 1) In der vorgestellten städtischen Leitlinie und im Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe werden Handlungsfelder, Maßnahmen und Ziele definiert. Die genehmigende Behörde bei denkmalgeschützten Gebäuden ist jedoch das Regierungspräsidium, das an städtische Konzepte und Leitlinien nicht gebunden ist. Wie wird sichergestellt, dass die Zielsetzungen dennoch erreicht werden?
- 2) Wie viele städtische Gebäude gibt es in Karlsruhe (es kursiert die Zahl 800) und wie viele davon stehen bereits unter Denkmalschutz und wie viele Gebäude (z. B. Nachkriegsbauten) werden voraussichtlich in den nächsten Jahren unter Denkmalschutz gestellt?

B) Zum privaten Gebäudebestand:

- 1) Wie viele dieser Gebäude stehen bereits unter Denkmalschutz und wie viele Gebäude werden voraussichtlich in den nächsten Jahren unter Denkmalschutz gestellt?
- 2) Die Situation ist hier grundlegend anders als bei städtischen Gebäuden. Genehmigende Behörde ist die untere Denkmalbehörde, die in Karlsruhe beim ZjD angesiedelt ist. Im Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe wird im Handlungsfeld B2.5 Konstruktive Kooperation Denkmalschutz und Energie auf die Zielsetzung, Kompromisse zwischen Denkmalschutz und Klimaschutz zu erreichen, eingegangen. Anfang 2021 sollen die Arbeiten richtig losgehen und ein „Beirat“ einberufen werden. Ist dies bereits geschehen und wie wird in diesem Prozess für Transparenz und Öffentlichkeit gesorgt?

C) Übergreifend:

- 1) In DACH-Projekt „Energieeffiziente Stadt“, das 2020 geendet hat, wurde eine Arbeitsgruppe Denkmalschutz installiert. Wäre es möglich, dem Ortschaftsrat die Ergebnisse, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen dieser Arbeitsgruppe vorzustellen (in schriftlicher Form oder als Präsentation, jeweils mit der Möglichkeit für Rückfragen)?
- 2) Welche Rolle spielt dieses Thema (Denkmalschutz, energieeffiziente Sanierung und Integration von erneuerbarer Energie) beim Deutschen Städtetag und welche Position wird hier von der Stadt Karlsruhe vertreten? Durch welche Akteure in der Stadtverwaltung wird diese Position erarbeitet bzw. festgelegt?
- 3) Vom Verein der Landesdenkmalpfleger (VdL) scheint an dieser Stelle keine fachliche Unterstützung möglich zu sein, in den vergangenen zwei Dekaden wurden etwa drei Arbeitsblätter veröffentlicht, die sich mit der Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Energieeffizienzmaßnahmen bzw. erneuerbaren Energien beschäftigt. Die Arbeitsblätter haben mit dem heutigen Stand der Technik und heute verfügbaren Produkten scheinbar nichts zu tun. Wie gehen die städtischen Ämter mit diesem Vakuum um? Wird vermehrt auf Austausch mit Stadtverwaltungen gesetzt, die in diesem Bereich eine Vorbildrolle eingenommen haben?
- 4) Als Konsequenz der neu verhandelten Gewichtung der öffentlichen Belange Denkmalschutz und Klimaschutz (bzw. konkreter Minderung der Klimawandelfolgen) ist zu erwarten, dass zahlreiche Gestaltungssatzungen einer Überarbeitung bedürfen, um Bauherren bei Energieeffizienzmaßnahmen den benötigten Handlungsspielraum einzuräumen. Diese Entwicklung ist bereits heute absehbar. Wie bereitet sich die Stadtverwaltung hierauf und auf möglicherweise beschleunigte Änderungsverfahren vor?

unterzeichnet von:

Johannes Ruf und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Durlach